

vorkam. Eigentümlich auch, dass von *Aplya tau* keine näheren Angaben gemacht werden, zumal gerade in der obern Buchenregion wenigstens des obern Berner Jura (Chasseral- und Weissensteinkette) das Tier bei 1300—1500 m häufiger fliegt als in der Ebene. So ist auch *Plusia asclepiadis* unbedingt eher als Bergtier anzusprechen und nicht der untersten Zone angehörig; in der Ebene völlig fehlend, erhebt es sich in den Alpentälern (Gadmen) bis mindestens 1500 m, während *triphasia* in der Ebene zurückbleibt; dagegen fand ich *Acid. punctaria* nur an den heissen Abhängen bei Pieterlen (und Biel) in Brombeergestrüch versteckt, wie ebenso bei Crevola im Val Vedro; das „sur la montagne“ von Couleru wäre also in diesem Sinne anzufassen, wobei allerdings das „commun“ die Angabe als verdächtig erscheinen lässt. Wenn endlich auch *Leucania comata* der Rebzone zugewiesen wird, so kann ich dagegen nur versichern, dass sie einerseits der Jura-Ebene völlig fehlt und andererseits in den Alpentälern bei 1500—1600 m das Maximum ihrer Häufigkeit erreicht. Recht auffallend ist das völlige Fehlen der *Zonos. pendularia* im Gebiet wie im Vorland desselben, das ich bestätigen muss; da indessen die Art in den höher gelegenen Waldungen Berns (600 bis 900 m) häufig auftritt, so möchte ich sie eher in der mittleren Region vermuten.

Die Lebensbedingungen resp. Nahrungspflanzen der Raupen betreffend hätte ich folgende Bemerkungen anzubringen: Dass *Apat. elytra* (niemals *ilia* oder *gar iris*) mitten in den seeländischen Moosdörfern (Siselen, Walperswil etc.) und besonders in den sogenannten Moosgassen derselben fliegt, wo lange Reihen von alten Weidenbäumen sich hinziehen, weit und breit aber keine Espen vorkommen, lässt schon eine andere Nahrungspflanze als diese vermuten, und in der Tat habe ich im sogenannten Aaregion bei Büren die Raupe von kleinblättrigen Weiden (*Salix triandria*?) geklopft. Das Gleiche ist von *Eup. tenuata* und *Xanthia flavago* zu vermuten, da namentlich die letztere in ziemlicher Menge hier in Büren meist frisch am Licht sich fangen lässt, in dessen Anzugsgebiet wohl die gleichen Uferweiden, aber auf weiteste Distanz hin keine *Salix caprea* sich finden. *Cidaria capitata* scheint, wie ein in Pfarrhaus hier gefangenes, ziemlich frisches Exemplar beweist, gelegentlich mit Gartenbalsaminen Vorlieb zu nehmen. Von *Abraxas adustata* wird als Nahrungspflanze einzig *Evonymus europaeus* angeführt. Auch von dieser findet sich nichts in meiner

Umgebung und doch habe ich mehrere frische Stücke am Licht gefangen; sollte die Raupe etwa auch die hartblättrigen, wintergrünen Kübel-Evonymus versuchen oder nicht etwa auch an Erlen vorkommen, von denen ich den Schmetterling früher mehrfach aufgescheucht? Noch sei die Angabe über *Cirrhoedia xyampelina* erwähnt, deren Raupe auch nach der Autorität eines Püngeler auf Eschen zu suchen sei; ich habe früher in den Alleen Berns frisch ausgeschlüpfte Tiere immer nur am Fuss der Ulmen gefunden, wo sie von den wie sie im Grase hängenden welken Ulmenblättern kaum zu unterscheiden waren, niemals aber in denjenigen Alleen, die aus lauter Eschen bestanden: wahrscheinlich wird diese Baumart nur ersatzweise Nahrungspflanze sein.

Übrigens wird man sich ja vor jeder Generalisierung einzelner Vorkommensangaben zu hüten haben, da gewiss vielfacher Nahrungswechsel stattfindet, so kann ich bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass ich einmal im Gadmental eine *pinustri-Raupe* auf einem grossen, schon halb abgefressenen Erlenstrauch sitzen sah, und dieselbe Art mag sich auch an neu eingeführten Koniferen versuchen; wenigstens habe bei mir ein frisches Exemplar an einer Douglasfichte sitzend gefunden, sowie ich auch ein ganz frisches *pinustriaria* ♂ am Licht fing, das offenbar an einer im Garten gepflanzten *Pinus austriaca* sich entwickelt hatte.

Das wären meine augenblicklichen Bemerkungen und unmassgeblichen Emendationsvorschläge, für die ich nicht einmal mein früheres Sammlungsmaterial zu rate ziehen kann. Sie verschwinden gegenüber der Masse sichern Beobachtungsstoffes, der im Werke aufgehäuft ist. Wenn dieses auf mich, der ich seit mehr als 20 Jahren mich nicht mehr ernsthaft mit Lepidopteren beschäftigte, solche Anziehungskraft ausübt, wie viel mehr wird das bei solchen der Fall sein, die noch mitten in der Sammelpraxis stehen! Der Zweck dieser Zeilen wäre erreicht, wenn recht viele solcher sich dazu Gelegenheit verschaffen wollten — „kauf und lies!“

Catocala diversa H.-G. aberratio

von Karl Frings.

Kürzlich erhielt ich ein Exemplar von *Cat. diversa*, aus Dalmatien stammend, dessen Vorderflügel total geschwärzt sind. Die hauptsächlichsten Zeichnungen lassen sich kaum noch erkennen. Das Innenrandsfeld der Hinterflügel ist stärker schwarz

überzogen, die Binden tiefer schwarz als bei Normalstücken; Thorax und Schulterdecken ebenfalls tief-schwarz. Analoge geschwärzte Exemplare sind noch von folgenden Catocealen bekannt: Fraxini L., nupta L. (experimentell erzielt), dilecta Hb. und sponsa L. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle einige von Herrn Seidel bei Hohenau gefangene *Lycaena corydon* Poda ♂♂. Die Stücke zeigen das Blau auf der Oberseite der Vorderflügel sehr reduziert, das Aussenrandsfeld sehr breit braun; bei einem Exemplar reichen die blauen Interferenzschuppen nur bis zur Mitte der Vorderflügel.

Briefkasten der Redaktion

Herr F. H. in L. Die Rechnung ist noch nicht in meinem Besitz. Werde Ihnen seinerzeit Nachricht zu folgen lassen.

Herrn L. G. in L. Also mit nächster Nummer, richten Sie sich darnach.

Herrn M. B. in B. Für Übersendung des Separatums meinen Dank.

Herrn H. F. in B. Manuskript angelangt. Druck baldigst.

Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Johann Roubal in Prag ging als Geschenk ein:

Fundorte einiger seltenerer und für Böhmen neuer Käfer.

Über einige für Böhmen neue Käfer.

O vzniku variety *Carabus glabratus* Payk. v. *punctato-costatus* Haury.

Zivot hmyzu prezimujiciko na zamrzlé hladine vodne von J. Roubal.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Verreist bis I. Mai.

Dr. Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69

Achtung!

Es beginnen zu schlüpfen *Deil. mauretanica* und var. *deserticola*. Nehme Aufträge auf spanneiche Falter dieser Art entgegen. Ende April können spanneiche sup. Stücke von *Act. isabellae* geliefert werden. — Im Tausch Puppen von *Pap. hospiton* erwünscht.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenastr. 108 I.

Preis 2 Mark, Porto und Nachnahmegebühr extra Etiquettenliste (Sammlungsverzeichnis)

der Grossschmetterlinge von Europa inkl. Transcaucasien, Armenien und angrenzenden Gebiete nebst sämtlichen Variationen, Aberrationen u. notwendigen Synonymen, sowie der übrigen hauptsächlich für den Sammler in Betracht kommenden Formen der palaearktischen Macrolepidopteren-Fauna, zusammengestellt von Wilhelm Neuberger, Berlin S. 42 nach dem „Katalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes von Dr. O. Staudinger und Dr. H. Rebel“, Berlin, 1901. Bemerkung zur Etiquettenliste: Die in schrägen Buchstaben gedruckten Namen sind Synonyma. Die in extra kleinen Buchstaben gedruckten Namen gelten für Formen, deren Berechtigung, als Variation oder Aberration eigenen Namen zu führen, zweifelhaft ist, die aber z. T. sehr interessante Abweichungen darstellen oder gute Übergangsformen bieten und deren Namensaufnahme in die Etiquettenliste (Sammlungs-Verzeichnis) vielen Sammlern willkommen sein dürfte. Wilhelm Neuberger, Berlin S. 42, Luisen Ufer 45.

100 Lepidopteren aus *Celebes* in ca. 50 Arten mit *Pap. capaneus*, polyphontes, der prächtig schillernden *Ceth. myrina*, der blauen *Euploea viola* und anderen herrlichen Arten 20 Mk., 50 Stück 11 Mk., 25 Stück 6 Mk.

100 dto. aus Nord- und Südindien in ca. 40—50 Arten mit *Orn. pompeus*, *Pap. paris*, *ganesha*, *jason*, *Ceth. nietneri*, *Attacus atlas*, feinen *Charaxes*, *Euploea*- und *Danais*-Arten 15 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk.

50 dto. aus Japan in ca. 30 Arten mit *Pap. machaon* (*hippocrates* Riesen), *Parn. glacialis*, *Att. insularis* und schönen *Vanessa* 9 Mk.

100 dto. aus Südamerika in ca. 50 Arten mit *Pap. bunicus*, *Morpho aega*, *laertes* etc. 12.50 Mk., 50 Stück 7 Mk.

Centurie „Weltreise“

100 Prachtsachen aus allen Weltteilen in ca. 60 Arten mit *Pap. gigon*, *capaneus*, *polyphontes*, *Morphos*, *Hestien*, *Parthenos*, *Attacus atlas* und dem prächtigsten Falter der Erde: *Urania croesus* 30 Mk. Alles in Düten und Ia. Qual. Karl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstrasse 48, II.

Lépidoptères, coléoptères, coquilles, oiseaux, co-libris, mammifères, cocons etc. importés directement du Venezuela. J'offre principalement des lépidoptères en papillotes non dénommés en lots d'origine garantis sans aucune sélection et contenant toujours de très belles variétés à prix modérés.

Boursey, Villa Jeanne,
à la Barre-Deuil (S. et O.), France.

Ich verkaufe meine Coleopteren mit 75—80% Rabatt nach Staudingers Katalog, daher Allen empfehlenswert.

Constantin Aris, Zórawia 47/7, Warschau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Frings Carl Ferdinand

Artikel/Article: [Catocala diversa H.-G. aberratio 188-189](#)